

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Sommerfeld.** — Auf furchtbare Weise verunglückte in einer hiesigen Tuchfabrik die 30jährige verheiratete Weberin Daniel. Sie wollte sich kurz vor der Mittagspause ihr aufgelöstes Kopftuch ausstärmen, kam dabei einem Riemen des Webstuhles zu nahe, wurde an den Haaren nach oben gerissen und ihr die Kopfhaut fast vollständig vom Schädel getrennt. Die Bedauernswerthe, die Mutter eines Kindes ist, wurde nach Anlegung eines Rothverbandes nach dem Krankenhaus geschafft.

**Spandau.** — Von elf Blitschlägen getroffen wurde bei dem letzten Gewitter das Städtchen Kehn an der Havel. Der Bäckermeister Puhlmann wurde, wie Berliner Blätter melden, durch den Blitz in seiner Badstube, die er mit seinem Gesellen betreten hatte, getödtet.

**Worgholländer.** — Der 14jährige Sohn des Eigentümers Fischer aus Worgholländer gerieth beim Baden in der Warthe in eine tiefe Stelle und ertrank.

**Provinz Ostpreußen.**

**Pillau.** — Erschossen hat sich ein Fremder, dessen Papiere den Namen Unruh aus Landsberg trugen. Er hatte sich am Ufer entleidet und sich einen Revolverschuß in den Mund beigebracht.

**Briesen.** — Der 17jährige Handlungsgehilfe Jentsch, ein Sohn des hiesigen Bierverleikers J., ertrank im Schloßsee beim Baden dicht vor der Badenanstalt der Molkerei.

**Graudenä.** — In der Weichsel bei Salskische ertrank der 20 Jahre alte Maurerlehrling Heinrich Nieß von hier.

**Königsberg.** — Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Hoflieferanten Arnold Wend in Königsberg ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Gebauer ernannt.

**Marienburg.** — Durch Feuer zerstört wurde die Kaserne in Groß Mausdorf. Von den 400 Schweinen, welche sich in den Stallungen befanden, kamen 300 in den Flammen um, 100 wurden mit knapper Noth gerettet.

**Neuteich.** — Hier brannten zwei an der Reiterbahn gelegene, dem Schuhmachermeister Dombrowski und dem Schlossermeister Schwarz gehörige Ställe nieder.

**Rosenberg.** — Herr Ritter-utensibler Gollnick-Kalkenau hat sein etwa 1200 Morgen großes Gut für 317,000 Mark an Herrn Oberamtmann Reffschläger-Samter verkauft.

**Provinz Posen.**

**Strowo.** — Der bei dem Fabrikbesitzer Kränkel beschäftigte Kutcher Jurzat fiel von einem mit Mehl beladenen Wagen so unglücklich herab, daß er infolge der hierbei erlittenen schweren Kopfverletzung auf der Stelle verstarb.

**Rogowo.** — Ein bebauerlicher Unfallsfall hat die Familie des Ansehlers Röhde aus Reitwalde in Trauer verlehrt. Die effahriche Tochter wollte sich vor dem Schlafengehen die Schuhe ausziehen. Da sie die Bänder nicht aufknüpfen konnte, benutzte sie sich einer verrosteten Scheere. Dem schlaftrunkenen Kinde muß wohl die Spitze der Scheere abgeglitten sein, denn sie drang ihm in das Auge. Es wurde festgestellt, daß die Sehkräft des verletzten Auges gänzlich erloschen ist und die des anderen Auges sich aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht wird erhalten lassen können.

**Provinz Pommern.**

**Stolpmünde.** — Es ertrank bei harter Brandung beim Baden in der Ostsee der 14 Jahre alte Sohn des Kaufmanns Cassel in Stolp, außerdem wurden sechs Badende, die in Lebensgefahr waren, gerettet.

**Stralsund.** — Für das Schiffdenkmal in Stralsund hat ein Großhändler Ferdinand von Schill's, der Major und Rittergutsbesitzer Mortimer von Jöhmton auf Zwickrode, Kreis Breslau, 1000 Mark gespendet.

**Ulfedom.** — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Mantzen zu Ulfedom ist das Konkursverfahren eröffnet.

**Rinnowitz.** — Hier beging Professor Rob. Blinden aus Tempelhof mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit.

**Provinz Schlesien.**

**Rimptsch.** — Die frühere Kinderfrau Alette, ein Mütterchen von 84 Jahren, entfernte sich aus ihrer im Armenhause belegenen Wohnung. Die betagte Greisin ging den Wiesenweg an der Lohse entlang und ist in die Lohse gefallen. Nach langem Suchen fanden sie Leiche unweit des Krankenhauses im Lohsebett.

**Schöwer-Dollen.** — Der Verdetnecht Stroja aus Lubon wurde auf der Chaussee von seinem eigenen Gespann überfahren und erlag den Verletzungen.

**Siemianowitz.** — Von Strolchen wurde der Möbelschmiedler Knappitz bei dem Kreuze überfallen, das an dem Wege nach dem Bienschhof steht. Die Räuber drangen mit Messern auf den Ueberfallenen ein und brachten ihm erhebliche Verletzungen bei.

**Ulfersdorf.** — Beim Brande eines Hauses kam der Wessiger Sübner, der aus dem brennenden Hause Geld retten wollte, in den Flammen um. Seine Frau wurde schwer verlehrt.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Husum.** — Lehrer Piper hier selbst feierte sein 25jähriges Ortsjubiläum.

**Leck.** — An den Folgen einer Blutvergiftung starb hier der Gastwirth Chr. Nidelsen.

**Lehe.** — Niedergebrannt ist das unmittelbar am hiesigen Bahnhof zwischen Kappeln und Flensburg gelegene Maken'sche Gewese.

**Uetersen.** — Das 3-jährige Kind des Arbeiters Meier in Uetersen wurde, als es über die Straße lief, von dem Gefährt des Bäckermeisters Valentin Noth überfahren und erlitt schwere innere Verletzungen.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Gera.** — In Köstlich starb im Alter von 74 Jahren Frau Amalie Trintler. Die Verstorbene hat am 18ten 1870—71 als freiwillige Krankenpflegerin theilgenommen und wirkte auch eine Zeit in dem in Greiz stationirten Lazarett. Sie war Inhaberin des Eisernen Kreuzes, des Verdienstkreuzes und des vom Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Ehrenzeichens für rühmliche Thätigkeit während des Krieges 1870—71. Nach 30-jährigem Aufenthalt im Westen Amerikas kehrte sie vor zwei Jahren in die Heimath zurück.

**Heiligenstadt.** — Bei Gewitter traf der Blitz den süblichen Thurm der hiesigen Liebfrauentirche. Es ist ein Glück, daß der Blitz nicht geüdt hat, da an seinem der beiden Kirchtürme sich ein Bligableiter befindet.

**Nordhausen.** — Die Arbeiten an unserer Thalperre gehen ihrer Vollenbung entgegen. Die Maurerarbeiten an der großen Sperrmauer sind fast fertiggestellt. Die Sperrmauer, die in gigantischer Weibung das weite Thal abdämmt, bietet dem Auge schon jetzt einen schönen Anblick dar. Sie fügt einen wuchtigen Rahmen um das malerische Landschaftsbild der Thra.

**Sonneberg.** — Während eines Gewitters schlug der Blitz in Hühnbach in das Anwesen des Gutbesizers Knoch, wodurch das Wohnhaus, die Scheunen und die Stallungen vollständig eingestürzt wurden.

**Wölpe.** — Vor den Augen seiner Kameraden tödtete sich in der Kaserne der „Caroline“ der 27-jährige Bergmann Herzog, indem er sich ein Messer in das Herz stieß. Den Unglücklichen hat wahrscheinlich eine unheilbare Krankheit in den Tod getrieben.

**Wernigerode.** — Hier starb nach schwerem Leiden Herr Sanitätsrath Dr. Dpiz.

**Meinland und Westphalen.**

**Haltern.** — Durch die Spende unseres Kaisers in Höhe von 10,000 M. ist der Bau des Museums nunmehr gesichert, sodah dem Beginn nun nicht mehr im Wege steht. Den Platz schenkte seinerzeit die Stadt, mit den eigenen Mitteln des Altershumsvereins und den vom Kultusminister gelegentlich seiner Anwesenheit bei den Ausgrabungen bewilligten 10,000 M. beträgt der Baufonds nunmehr 28,000 M.

**Kreuznach.** — In der Gastwirthschaft „Zum Felseneller“ hat der Arbeiter Peter Schly den Tagelöhner Adam Saam durch einen wuchtigen Schlag mittels eines Bierglasses auf den Kopf getödtet.

**Lüdenscheid.** — Die neun Jahre alte Elisabeth Raab zu Heilscheid wurde von einer Fliege am Handgelenk gestochen. Trotz Gegenmittel konnte das Kind nicht gerettet werden, es verschied unter den heftigsten Schmerzen.

**Marloh.** — Hier fand durch den Generalsuperintendenten Dr. Umbek die Einweihung der neubauten evangelischen Kirche statt.

**Wettbergen.** — Vor Kurzem wurde ein Sohn des Fabrikanten Schulte von einem Straßenbahnwagen gegen eine Wand gedrückt und zu Tode gequetscht; ein zu Hilfe eilender Werkmeister wurde lebensgefährlich verlehrt.

**Ruhrort.** — Vor Kurzem fiel von dem in der Nähe der Ruhrmündung liegenden Schiffe des Schiffers Verfaul aus Dordrecht die Tochter des Besitzers in den Rhein und ertrank.

**Soest.** — Vor Kurzem wurde der in Saagen heimathliche Bremser Wagner, als er von seinem Bremssitze heruntergefiel, von dem ihm gegenüberliegenden vorbeifahrenden Personenzug erfaßt und unter die Räder geschleudert. Infolge der schweren Verletzungen trat der Tod sofort ein.

**Trier.** — Der Volksschullehrer Berndt aus Hirzweiler wurde seinerzeit denunziert, daß er eine Majestätsbeleidigung begangen hatte. Obwohl ihm die Vorgesetzten das beste Zeugniß ausstellten, wurde Berndt zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Ein Gnadengesuch hat der Kaiser abschlägig beschied.

**Wesel.** — Vor Kurzem stürzte der Kanonier Heidemann vom Feldartillerie-Regiment Nr. 43 aus dem Fenster seiner Dienststube in der Kaserne. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er sofort in das Militärlazarett überführt werden mußte. Sein Zustand ist hoffnungslos.

**Witten.** — Flüchtig geworden ist der Hausdiener Paul Maytranz hiersebst. Er sollte für einen Bräutigam, dem Kaufmann Giersped, 5800 Mark zur Märztischen Bank tragen. Der Flüchtige geß bei seinem Bräutigam volles Vertrauen, da ihm schon häufig höhere Summen anvertraut worden waren.

**Hannover und Braunschweig.**

**Kirchhof.** — Vor Kurzem ereignete sich hiersebst bei der im Kreterholz aufgestellten Drechselmaschine ein schrecklicher Unglücksfall. Der Bergmann Beraber gerieth bei dem Versuche, umhergetreute Lehren mit den Füßen in die Drechselmaschine zu schieben, in die Maschine und wurde an seinem Unterkörper in gräßlicher Weise verstimmt.

**Krainhagen.** — Von einem bebauenswerten Unglücksfall wurde hier die Familie Fretvert betroffen. Im Hause wurden die Biberen eingeschlocht, wobei durch eine zufällige Bewegung des einjährigen Kindes, welches die Mutter auf dem Schooße hatte, der Topf mit der kochenden Flüssigkeit umfiel und der Inhalt sich über den Körper des Kindes ergoß. An den erlittenen Brandwunden ist das Kind gestorben.

**Lanesbergen.** — In Frestorf traf ein Blitzstrahl das Wohnhaus des Köster No. 10 hiersebst, welches völlig niederbrannte. Das nicht versicherte Inventar ist zum größten Theile verbrannt.

**Schletum.** — Hier ist der etwa 7-jährige Sohn des Hofbesizers Menning durch die Bodenlute auf die Tenne gefallen. Man glaubt daß sich der Verunglückte schwere innerliche Verletzungen zugezogen hat.

**Westfalen.**

**Ribitz.** — Das Fest der todtenden Hochzeit feierten das Schiffszimmermann Lange'sche und das Arbeitersmann Lütich'sche Ehepaar hiersebst.

**Sülze.** — Bei dem Neubau eines Hauses stürzte der Zimmermann Boot vom Gerüst und war sofort todt.

**Wesenberg.** — Hier verstarb die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die im 99. Lebensjahr stehende Wittwe Luise Heise, geb. Waite.

**Odenburg.**

**Menkhäufen.** — Dem Herrn Schmiedemeister Gerh. Thormählen von hier ist auf die von ihm auf der Landausstellung ausgestellten Aderwagen die bronzene Medaille verliehen. Herr Th. erhielt von Hannover, Hamburg und Bremen in diesen Tagen sehr nennenswerthe Aufträge in Aderwagen.

**Neuende.** — Vor Kurzem starb einer unserer ältesten und allgemein beliebtesten Gemeindeglieder, Schmiedemeister W. Witten, im Alter von 75 Jahren.

**Rodenkirchen.** — Am 1. November verlehrt der allseitig beliebte Gendarm Röder unseren Ort, um nach Westertede überzusiedeln. Sein Nachfolger wird Eilers in Burghae.

**Großherzogthum Hessen.**

**Mainz.** — Kürzlich wollte der 14-jährige Dachdeckerlehrling Rudolf Feltner von hier im vierten Stockwerk drei Dielen überschreiten, als sich eine loslöste und mit dem jungen Mann hinab in den Hof stürzte. Schwerverlehrt wurde der Unglückliche in das Krankenhaus gebracht.

**Trebur.** — Kürzlich beging unser langjähriger verdienter Lehrer, Valentin Kauh, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

**Provinz Hessen.**

**Roth.** — Unser langjähriger Bürgermeister Pfeiffer, der etwa 34 Jahre dies Amt zu aller Zufriedenheit versah und in seiner Stellung Gelegenheit fand, zahlreichen Leuten seine edlen Charaktereigenschaften zu offenbaren, ist leider durch andauernde Krankheit gezwungen gewesen, das Bürgermeisteramt niederzulegen. Bei der Bürgermeisterwahl wurde dessen Sohn, der Landwirth Georg Pfeiffer, mit großer Majorität gewählt.

**Sankt Goarshausen.** — Der 80jährige Winger Jakob aus Wellmich wurde beim Uebersteigen des Bahnhöfers von einem Schnellzuge überfahren und getödtet.

**Wienheim.** — Dieser Tage feierten das Gemeinderathsmittelglied Valentin Winkler und seine Ehefrau Theresia geb. Georgi in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

**Großherzogthum Baden.**

**Forchheim.** — Das achtjährige Töchterchen des Anton Köstler wollte sich Kariostoffen röhren; die Kleider der Kleinen gingen Feuer und fügten ihr so schwere Brandwunden zu, daß das bebauenswerthe Kind starb.

**Maulburg.** — Es brannte das Anwesen des Wilhelm Müller, gepachtet von Holzhandler Johannes Wetter, vollständig nieder.

**Säckingen.** — Kürzlich ist im Rheine auf der Schweizerseite, unterhalb der Brücke, der bei Herrn Tröndlein beschäftigte, 28jährige Bäckergehilfe Karl Horst von Itenthal (bei Lausenburg) ertrunken.

**Königreich Sachsen.**

**Marieneh.** — Hier brannten die Krenzchen und Wunderlichen Güter

nieder. Der Brand entstand mithilfe durch Selbstentzündung des feuchten Heues. Wunderlich ist beim Netten des Viehes schwer verunglückt.

**Mügel.** — Herr Stadtbauverwalter Karl Wilhelm Reupert feierte in vollster körperlicher und geistiger Rüstigkeit sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

**Niegripp.** — Der 1. Steuermann der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften, August Hebeder aus Niegripp, stürzte in der Nähe von Preßtur in die Elbe und ertrank.

**Deberan.** — Dem Bahnbeamten Franke wurde auf Station Franzenstein von einem rangierenden Güterzuge das linke Bein überfahren. Es mußte in Freiberg amputirt werden.

**Reichenbach.** — Kürzlich wurde die Leiche der ermordeten Ella Simon in Reichenbach i. B. beerdigt. Ein großer Zug Leidtragender folgte dem Sarge. Herr Pfarrer Kaiser hielt eine ergreifende Rede über Psalm 10.

**Söhnheide.** — Hier wird die am 23. Februar in Bärenwalde geborene Ella Müller vermisst.

**Sömig.** — Dem Müller Grill in Sömig wurden Drillinge geboren, drei Mädchen, von denen eins verstarb.

**Thierfeld.** — Als Brandstifter wurde der Handarbeiter Hahn aus Thierfeld in's Amtsgericht in Hartenstein eingeliefert; er hat am 29. Mai das Gutswanesen des Gutbesizers Selbmann in Zichoden böswillig angebrannt. Wie er sagt, habe er sich damit die Belohnung von 100 Mark verdienen wollen, die, wie er gehört haben will, Selbmann demjenigen zu geben versprochen habe, der sein Gehöft wegbrennte.

**Walldheim.** — Einen Jubel- und Ehrentag beging in Walldheim die Firma Heint. Rob. Bergmann aus Anlach ihres 50-jährigen Bestehens, und aus der allseitigen Theilnahme an demselben ergab sich, welche Bedeutung und hervorragende Stellung die unter dieser Firma betriebene Cigarettenfabrik in der heimischen Industrie einnimmt.

**Werdau.** — Dem Badmeister Lippold bei der Spinnereifirma Carl Schmelzer sen. in Werdau wurde die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

**Zittau.** — Ein Schüler des Realgymnasiums in Zittau, der Obertertianer Max Herzog aus Coblenz bei Baugen, ist im Schwarzwasser zwischen Rudabitz und Coblenz beim Baden ertrunken.

**Königreich Bayern.**

**Passau.** — Dieser Tage wurde die Frau Schmölzer, Aushilfskellnerin, hier vom Schläge erlöhrt. Als ihr Gatte, der einen Geisteskranken nach München in das Krankenhaus brachte, zurückgekehrt war, fand er seine Frau todt vor.

**Reichenhall.** — Der Forstgehilfe Kropp von hier ist in Regensee, wo er auf Besuch weilte, beim Baden ertrunken.

**Schweinfurt.** — Im Hauptbahnhof gerieth der Stationsgehilfe Johann Stubenrauch beim Rangiren zwischen die Puffer, erlitt eine schwere Quetschung der rechten Brustseite.

**Starnberg.** — Es feierte im engeren Familienkreise der weithin bekannte Gründer, Verleger, Redakteur und Buchdrucker Franz X. Geisenfurner hier seinen 75. Geburtstag.

**Taubenbach.** — Lehens ersehnt der Güter Joseph Burner in dem nahen Prilling den 20-jährigen Mühlenbesizersohn Otto Dörner von Taubenbach, den Burner für einen Einbrecher hielt. Burner hat sich sofort freiwillig der Gendarmerei gestellt.

**Triefenried.** — Vor Kurzem wurde durch einen Personenzug der vormalige Bahnarbeiter und Säusler Jakob Pfeffer von Radenberg vor der hiesigen Station überfahren und getödtet. Es liegt ein Selbstverschulden vor.

**Untersteinach.** — Während einer Tanzunterhaltung brach hier Feuer aus, das in kürzester Zeit fünf Wohn- und mehrere Nebengebäude einäscherte.

**Weiden.** — Die Schwiegereltern des Buchhändlers Og von hier, die Privatierscheleute Kraus hier, feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. Das Nubelpaar zählt 86, beziehungsweise 82 Jahre.

**Werned.** — Im nahen Walde wurde der Grunduch-Anlegungscommissar beim hiesigen Amtsgericht, Antonsrichter Anton Spindler, der längere Zeit abgängig war, erschossen aufgefunden. Antonsrichter Spindler, der erst vor Kurzem von einer längeren Erholungsreise, die er wegen Nervenüberreizung nehmen mußte, zurückkehrte war, dürfte die That in einem Anfall von Geistesstörung begangen haben.

**Würzburg.** — Der vor einiger Zeit gestorbene Großkaufmann Franz Morelli hat drei Legate von je 33,000 Mark für den Veröcherungsverein, für die Kreisstaubmühen- und für die Kreisblindenanstalt vermacht.

**Zamdorf.** — Kürzlich wurden die Gärtnergehilfen Joseph Rudolph und Johann Schamberger in der Nähe der Roth'schen Ziegelei in schwerem Verletzte Zustand aufgefunden. Sie wurden in das Krankenhaus Verlehrt gebracht. Allem Anscheine nach liegt ein Verbrechen vor.

**Rheinpfalz.**

**Ludwigshafen.** — Durch eine Explosion schwer verlehrt wurde der in der Fabrik von Giulini in Mundenheim beschäftigte verheiratete Arbeiter Johann Probstler von hier. Probstler ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

**Pirmasens.** — Kürzlich brach in der Schuhfabrik Jaf. Sperling in der Schillerstraße Feuer aus, das, durch die dort lagernden Materialien genährt, in kurzer Zeit die Fabrik und das Wohngebäude zerstörte. Entfengungsurkunde unbekannt. Der sehr beträchtliche Schaden an Material, Säuben und Maschinen, sowie das Haus ist durch Versicherung gedeckt.

**Königreich Württemberg.**

**Saulgau.** — Infolge eines Schlaganfalls starb auf der Fahrt zwischen den Stationen Alshausen und Hochberg der Reisende Julius Bernhardt, in Firma Bernhard u. Co., schweizerische Armeekonfervenfabrik in Rorschach.

**Ulm.** — Aus großer Fahrflüchtigkeit überfuhr der Fuhrknecht Clemens Kuhn aus Sulmingen, D.-M. Lanpheim, in Rißtiffen den Tagelöhner Budmaier von dort und verlehrt ihn derart, daß er bald darauf starb.

**Wildebad.** — Auf der Wiese des Bauern Treiber ist dessen 13jähriges Mädchen in einem unbewachten Augenblick in eine unbedeckte Gülleflaute gestürzt und erlöhrt.

**Essen-Lothringen.**

**Folschweiler.** — Der Mörder des Wittches Lmenhoyer ist wahrscheinlich ein gewisser Johann Kourz aus Tetingen, ein 20jähriger Bursche. Man fand nämlich im Garten des Hauses, wo die Mordthat geschehen war, eine Uhr, die der Thäter beim Ueberbringen des Jaunes verloren hatte. In die Uhr war der Name mehrfach eingetragt.

**Saagamünd.** — Der in der hiesigen Bezirksanstalt seit Kurzem untergebrachte Georg Gihoffer von Großbittersdorf entwich vor einiger Zeit aus der Anstalt. Er verlehrt seine Frau, die ihn mit seiner Einwilligung in die Anstalt zurückbringen wollte, fünf lebensgefährliche Stiche und ertränkte sich sodann im Uringergbach.

**Freie Städte.**

**Lübeck.** — Der seit längerer Zeit spurlos von hier verschwundene Kaufmann Julius Jäde, Theilhaber der Schiffsmaterfirma Jäde & Co. hiersebst, wurde vor Kurzem von Schilfern im Waldpufferer Forst nahe der Försterei in dichtem Gestrüpp als Leiche gefunden. Jäde war Veteran von 1870—71, hat sich um das Kriegervereinswesen große Verdienste erworben und war Gründer und effizienter Förderer der Krieger-Sanitätskolonne.

**Luxemburg.**

**Stadtrund.** — Als der Arbeiter Joh. Bapt. Steffen, 64 Jahre alt, aus Stadtrund, in der Handwerksfabrik Reinhard beschäftigt war, einen Saal mit Regenhaaren zu füllen, wurde er vom Schläge erlöhrt und war sofort eine Leiche.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Teichern.** — Im Traum zum Fenster hinausgesprungen ist hier der Bahnarbeiter Richter. Er träumte, von Räubern verfolgt zu werden, sprang im Halbchlaf aus dem Bett und stürzte vom offenen Fenster mehrere Meter tief ab, wobei er den rechten Fuß brach.

**Ullersdorf.** — In dem Hause des 53jährigen Schabeneders Josef Sübner brach Feuer aus, das bei der Trockenheit rasch um sich griff. Um das erparite Geld zu retten, eilte Sübner noch einmal in sein brennendes Haus zurück, er kam aber nicht wieder heraus, man fand später seine verlohrt Leiche in schrecklichem Zustande. Mit verbrannt sind 400 Gulden bares Geld. Grettel konnte nicht werden. Die Frau Sübner erlitt schwere Brandwunden.

**Schweiz.**

**Bern.** — Kürzlich erschloß sich der durch seine Verkauftzweckte auf Wetterhorn, Montblanc und Giger bekannte Ananieur Regierungs-Baumeister Feldmann aus Rheinpreußen infolge Gemüthsstörung. Feldmann hat sich durch den Bau der Elberfelder Schneebahn einen Namen gemacht.

**Gaa.** — Hier verbrannten Wohnhaus und Scheune des Ludwig Kälin sammt allen Habseligkeiten. Es blieben auch zwei Kinder in den Flammen. Das Mobiliar war nicht versichert.

**Flamatt.** — Vor Kurzem ist hier die Handelmühle von Louis Puffbaum total niedergebrannt. Die Mühle ist bei der Immobilien-Versicherungsanstalt des Kantons Freiburg für 124,000 Francs versichert.

**Luzern.** — Die Leiche des vor einigen Tagen beim Baden im See ertrunkenen August Kreis, Chef des Telegraphenbureaus in Luzern, wurde bei Merenschwand in der Neuf gelandet.

**Dem Herrn von Witte** wurde bei seiner Ankunft in Hoboken das übliche Salz und Brod überreicht. — Das erstere sollte er schleunigst für das Schwänzen der Friedenstaube benutzen, sonst greift er sie nimmer!

**In Philadelphia** wurde ein Jüngling wegen Kuhdiebstahls eingesperrt. Er versprach sie zurückzugeben, wenn man ihn wieder laufen ließe.

**Dover, ein Centrum des Welt-Passagierverkehrs.**

(Hamburger Beiträge.)

Dover ist seit der Mitte vorigen Jahres in die Reihe der meist genannten europäischen Seehäfen gerückt. Ihren noch jungen Ruhm verankert die Stadt vor allen Dingen einer ausgezeichneten Lage am Kanal und der Fertigstellung eines Seehafens, der den modernen Anforderungen des großen transoceanischen Passagierverkehrs entspricht. Für Deutschland ist Dover in dem Moment wichtig geworden, wo die Hamburg-Amerika Linie begann, alle ihre großen New York, Mexiko, Brasilien und Touristenampfer über diesen Hafen zu dirigieren. Heute kann Dover bereits als eines der wichtigsten Centren des Weltpassagierverkehrs gelten, als eine der bequemsten Ausgangspunkte zu England und Frankreich und für den einflussreichsten überseeischen Passagierverkehr für ganz Europa. Eine kaum zweistündige Eisenbahnfahrt verbindet Dover mit London, und von London strahlen die Eisenbahnlinien nach allen Theilen Großbritanniens aus. Nicht weniger als 26 Passagierzüge gehen täglich von Dover nach der englischen Hauptstadt. Ertragsjäger der Hamburg-Amerika Linie, die den in Dover eintriffenden Passagieren der Gesellschaft bei genügender Anzahl in unmittelbarem Anschluß an die Ankunft zur Verfügnung gestellt werden, fahren direkt von der Prince of Wales Pier, der Landungsstelle der Ueberseebampfer, ab. Von London findet der Passagier 32mal täglich Fahrgelegenheit nach Seebad Brighton, 38mal nach Portsmouth, 43mal nach Southampton, 11—18mal nach jedem der berühmten Seebäder Combe, Ryde, Ventnor und der Hauptstadt Newport der Insel Wight, 15mal nach Plymouth, 17mal nach Bristol, 38mal nach Birminaham, 52mal nach Liverpool, 24mal nach Manchester etc. etc. Durch die außerordentliche Nähe, in der sich Dover zu London befindet, ist eben das einziartige Verkehresnetz Londons in weitestem Umfange auch für Dover dienlich gemacht. Sodann besiedelt Dover bekanntlich die schmalste Stelle des englischen Kanals und gibt so die leichteste Verbindung mit Frankreich und dem Continent an die Hand. Dreimal täglich fahren Dampfer von Dover nach Calais, dreimal nach dem berühmten Seebad Ostende, zweimal von dem nahegelegenen Hafenplak Folkestone nach Boulogne. Von Calais nach Paris, und ebenso von Boulogne nach Paris fahren dreimal täglich schnelle Passagierzüge, die in durchschnittlich vier Stunden ihr Ziel erreichen. Von Paris führt eine dreimal tägliche Monte Paris-Münden-Wien durch Mittel-Europa bis in das Herz Süd-Ost-Europas. Brüssel ist von Calais dreimal, von Boulogne einmal, von Ostende fünfmal täglich bequem zu erreichen. Von Brüssel führen die großen Eisenbahnlinien nach Köln, nach Antwerpen und Rotterdam weiter. Um die Bedeutung Dovers ganz zu erkennen, muß man den Begriff eines „größeren“ Dover aellen lassen, das am besten mit dem Namen Dover-London-Calais-Paris umschrieben wird. Es ist klar, daß unter den gegebenen Umständen der Seeweg von Hamburg nach England und Frankreich immer mehr in Aufnahme kommt; findet sich doch hier die Bequemlichkeit der Reiseart mit der Zweckmäßigkeit der Verbindungen in wünschenswerthester Weise vereinigt.

**Medizin und Orthographie.** Ein Arzt meiner Bekanntschaft, schreibt ein Correspondent des Manchester „Guardian“, erhielt einmal in schlechter Handschrift eine Nachricht, welche ihn zu einem Manne bestellte, der an schrecklichem Husten leide. Als er hintam, fand er, daß der Mann ein ganz anderes Leiden hatte, und fragte ihn: „Warum haben Sie eigentlich Husten geschrieben? Sie husten ja überhaupt nicht.“

„Ja“, sehen Sie, Herr Doktor“, war die Antwort, „im ganzen Hause war Niemand, der wußte, wie „Rheumatismus“ geschrieben wird.“

Eine Dame in St. Louis fragte bei einer Zeitung an, wie sie ihres Mannes Liebe jurid gewinnen könne. Die Solde soll's einmal mit einer wirklich perfekten Köchin probiren.

England hat sein Schuß- und Truh-Bündniß mit Japan auf erweiterter Basis erneuert — Diplomaten, die von England nichts mehr lernen können, haben auszulernen.

War Dein Rath schlecht, dann hört Du Vornürr; war er gut, dann hört Du — nichts.

Ein Apparat für elektrische Telegraphie soll erfunden worden sein, dessen Empfindlichkeit so groß ist, daß man damit fliegen sehen können kann. Allgerichter! Man stelle sich vor, daß ein Mann dazu verurtheilt wäre, alle die fliegen, welche in manchen Zimmern fliegt, nicht nur fliegen, sondern auch hören müssen. Der Gedante ist ja gar nicht auszubenten.

In St. Louis hatten sie ein Erdbeben. Das ist immer noch besser als eine Weltausstellung. Es hinterläßt wenigstens kein so großes Defizit.

Dieser und Jener kennt so viele berühmte persönlich, daß er sich selbst berühmt vorkommt.